Grüne Argumente: Bildung

Kernaussagen:

- **Jedes Kind zählt:** Wir verbinden Chancengerechtigkeit mit hoher Leistungsfähigkeit des Bildungssystems.
- Wir setzen den **Fokus auf Kita und Grundschule,** weil hier die Grundlage für Bildungserfolg entsteht.
- Wir stärken Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen) durch verbindliche und gezielte Förderung.
- **Wir sichern Unterrichtsversorgung** und Qualität durch mehr Lehramtsstudienplätze, Quer-/Direkteinstiege und besseren Praxisbezug.
- **Ganztag soll Bildungsgerechtigkeit stärken und Familien entlasten** – mit klarer Qualitätsentwicklung.
- **Bildung darf nicht am Geldbeutel scheitern**: kostenfreies Mittagessen an Startchancen-Schulen (Schulen mit einem großen Anteil sozioökonomisch benachteiligter Schüler*innen), bezahlbares Studium, mehr Wohnraum.
- **Medienbildung und KI-Kompetenz werden gestärkt** – mit Infrastruktur, Fachkräften und Bildungsplänen.
- **Berufliche Bildung, Studium und Weiterbildung** sichern Fachkräfte und Aufstiegschancen.

Kritische Fragen/Aussagen & Grüne Antworten:

„Von wegen Bildungsland – die Leistungen werden schlechter und nichts funktioniert mehr."

Antwort: Wir sehen, dass zu viele Kinder derzeit die Mindeststandards im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht erreichen. Deswegen setzen wir in unserem Wahlprogramm einen klaren Schwerpunkt auf Qualität und Grundlagen. Wir investieren gezielt in frühkindliche Bildung und die Grundschule, weil dort die Basis für den weiteren Bildungsweg gelegt wird. Es gibt bereits Programme, wie z.B. Sprachfit , die Defizite auszugleichen versuchen. In solche Programme möchten wir weiter investieren.

„In den Schulen herrscht Chaos – zu wenig Lehrer*innen, zu viel Belastung."

Antwort: Lehrkräfte sind der Dreh- und Angelpunkt guter Bildung. Deswegen möchten wir neue Studienplätze im Lehramt schaffen oder neue Lehrkräfte durch vereinfachte Quer- und Direkteinstiege in die Schulen bringen. Wir sehen außerdem im neuen dualen Lehramtsstudium eine Chance die Unterrichtsversorgung zu verbessern. Die Sommerferienlücke für befristet Beschäftigte haben wir geschlossen und wollen auch Lehramtsanwärter*innen über die Sommerferien weiterbezahlen. Um die Schulen und Lehrkräfte zu entlasten, wollen wir mehr Schulsozialarbeit und administrative Unterstützung ermöglichen.

„Kitas sind teuer, unzuverlässig und trotzdem fehlt Personal.

Antwort: Frühkindliche Bildung ist für uns das Fundament von Chancengerechtigkeit. Deshalb investieren wir so viel wie nie zuvor in Kitas und setzen klar auf Qualität. Wir entlasten Erzieherinnen durch multiprofessionelle Teams und bauen Ausbildungswege aus – etwa durch die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) und den Direkteinstieg Kita, mit dem bereits über 1.000 Quereinsteigerinnen pro Jahr ausgebildet werden. Um Familien zu entlasten, wollen wir Kommunen bei den Betriebskosten stärker unterstützen, sozial

gestaffelte Kita-Gebühren ermöglichen und als nächsten Schritt ein verbindliches und gebührenfreies letztes Kita-Jahr einführen.

„Bildung wird immer teurer – Studium, Mittagessen, Wohnen.

Antwort: Gute Bildung darf nicht am Geldbeutel scheitern. Deshalb sorgen wir für kostenfreie Angebote dort, wo sie entscheidend sind: etwa ein kostenfreies letztes Kita-Jahr, perspektivisch kostenfreies Mittagessen an Startchancen-Schulen und den Ausbau von Ganztagsangeboten. Für Studierende erhöhen wir die Zuschüsse an die Studierendenwerke, bauen Wohnheimplätze aus und sorgen für bezahlbare Mensaangebote. Auch Weiterbildung und Meisterausbildung sollen kostenfrei oder deutlich entlastet sein. Bildung ist eine öffentliche Aufgabe – und bleibt bezahlbar.

„Ihr wollt Inklusion, aber die Schulen haben gar nicht die Ausstattung dafür. Warum wird das trotzdem durchgezogen?“

Antwort: Inklusion wird nicht „einfach durchgezogen“, sondern gezielt weiterentwickelt und besser ausgestattet. Wir wissen, dass gelingende Inklusion gute Rahmenbedingungen braucht. Genau deshalb stärken wir multiprofessionelle Teams, bauen regionale Fachberatungen für Inklusion aus und verbessern die Personalausstattung an Schulen. Zusätzlich investieren wir in Schulsanierungen und den Abbau baulicher Barrieren, damit Eltern echte Wahlfreiheit zwischen inklusiven und sonderpädagogischen Angeboten haben. Ziel ist nicht Inklusion um jeden Preis, sondern gute Inklusion mit den richtigen Voraussetzungen.

„G8, G9, Gemeinschaftsschulen – warum ändert ihr ständig etwas? Wo bleibt endlich ein stabiler Kurs?“

Antwort: Unser Ziel ist ein stabiler, verlässlicher Kurs – aber einer, der auf Erkenntnisse reagiert. Deshalb haben wir das neue neunjährige Gymnasium (G9) ab dem Schuljahr 2025/2026 aufwachsend eingeführt, um mehr Zeit für vertieftes Lernen und individuelle Entwicklung zu schaffen. Gleichzeitig stärken wir Gemeinschaftsschulen, Realschulen und andere Schularten, weil unterschiedliche Kinder unterschiedliche Lernwege brauchen. Mit einem breiten Beteiligungsprozess wollen wir die Schullandschaft evidenzbasiert weiterentwickeln.

“Digitale Bildung? In vielen Schulen funktioniert nicht mal WLAN. Wo bleibt die Umsetzung?“

Antwort: Digitale Bildung braucht funktionierende Infrastruktur – das ist uns bewusst. Deshalb haben wir die digitale Ausstattung der Schulen massiv ausgebaut: Über den DigitalPakt Schule und zusätzliche Landesprogramme wurden fast eine Milliarde Euro für digitale Infrastruktur bereitgestellt. Gleichzeitig stärken wir Medienzentren als Rückgrat der digitalen Bildungsinfrastruktur: Sie unterstützen Schulen mit Lernmedien, Fortbildungen und technischem Support.

Zahlen & Fakten:

- Direkteinstieg Kita: inzwischen über 1.000 Quereinsteiger*innen pro Jahr in Ausbildung.
- Ganztag (Investitionen): 861 Mio. € für Infrastruktur und Ausstattung gefördert.
- Ganztag (Unterrichtsressourcen): jährlich rund 25.500 Lehrerwochenstunden bereitgestellt.
- Schulbauförderung/-sanierung: Mittel dauerhaft mehr als verdoppelt.
- Digitale Ausstattung: über DigitalPakt Schule und Zusatzprogramme fast 1 Mrd. € bereitgestellt.
- Studierendenwohnen: aktuell entstehen 1.300 neue Wohneinheiten.
- Rechtsanspruch Ganztagsbetreuung: ab September 2029 für alle Grundschulkinder.
- Land übernimmt Betriebskosten Ganztagsbetreuung: 68 %.

Grüne Lösungen:

Kita & frühkindliche Bildung

- Multiprofessionelle Teams ausbauen (Sprachbildung, Sozialarbeit, Inklusion).
- PiA ausbauen, Direkteinstieg Kita stärken, Tagespflegepersonen weiterqualifizieren.
- Verbindliches und gebührenfreies letztes Kita-Jahr einführen.

Grundschule & Basiskompetenzen

- Lesestrategie intensivieren.
- SprachFit fortführen und um mathematische Vorläuferfähigkeiten erweitern.
- Übergänge Kita – Grundschule stärken (Entlastungsstunden).

Bildungsgerechtigkeit & Unterstützungssysteme

- Startchancen-Programm BW ausweiten
- Lernförderung und Unterstützung im Schulalltag ausbauen
- Kostenfreies Mittagessen (beginnend an Startchancen-Schulen).

Lehrkräfte stärken & Unterricht absichern

- Lehramtsstudienplätze erhöhen; Quer- und Direkteinstiege vereinfachen.
- Schulleitungen durch administratives Personal entlasten; Teamarbeit ermöglichen.
- Grundschullehrkräfte aufwerten: künftig A13/E13.

Ganztag & Schule als Lebensraum

- Ganztag weiter ausbauen und Qualitätsrahmen stärken.
- Schulleitungen entlasten; Mittagszeit besser organisieren; Kooperation Lehrkräfte – pädagogische Fachkräfte stärken.
- Ruheräume, Mittagessen, attraktive Lern- und Lebensräume.

Schulinfrastruktur & Digitalisierung

- Sanierung und Modernisierung von Schulen fortführen
- Medienzentren stärken und Medienzentrengesetz reformieren.
- Digitalpakt 2.0 + Landesmittel: WLAN, Geräte, Plattformen; dauerhaft mehr IT-Fachkräfte an Schulen.

Demokratiebildung & sichere Schulkultur

- Demokratie- und Medienbildung ausbauen; projektgebundene Formate stärken.
- Unterstützung psychischer Gesundheit: Schulpsychologie ausbauen, Prävention, Fortbildung, Supervision; Schulsozialarbeit stärken (Zuschüsse erhöhen, Ziel: ein Drittel der Kosten).

Berufliche Bildung, Studium & Weiterbildung

- Übergänge in Ausbildung stärken: Berufsorientierung, Praktika, Ausbildungsbotschafter*innen.
- AV/AVdual erhalten und stärken; Jugendberufsagenturen flächendeckend verankern.
- Studium bezahlbar machen: Wohnheimplätze ausbauen, Zuschüsse an Studierendenwerke erhöhen/dynamisieren